

**Einblicke in ein Jahr bei PA/SPIELkultur e.V.
mit Carlotta Arenas Suarez und Charlotte Schilling
Freiwilligendienst Kultur und Bildung 2025/26**



Wie kam die Entscheidung zustande, einen Freiwilligendienst Kultur und Bildung zu machen?

Carlotta: Ursprünglich wollte ich „European Studies“ studieren, habe aber vor Studienbeginn gemerkt, dass der Studiengang gar nicht so zu mir passt. Alternativ wollte ich Kunstpädagogik studieren – dafür war die Bewerbungsfrist jedoch schon abgelaufen. So wollte ich mein freies Jahr sinnvoll nutzen und habe den Freiwilligendienst Kultur und Bildung bei PA/SPIELkultur e. V. angefangen, um zu schauen, ob Kunstpädagogik das Richtige für mich ist.

Charlotte: Im Herbst nach meinem Abi habe ich begonnen, in München Medizin zu studieren. Jedoch habe ich nach kurzer Zeit festgestellt, dass ich damit nicht glücklich werde und bin dann auf die Ausschreibung von PA/SPIELkultur e. V. gestoßen. Das hat mich angesprochen, da ich Lust auf die kreative Arbeit mit Kindern hatte. Ich bin sehr froh, mich für diesen Weg entschieden zu haben.

Welche Aufgaben habt Ihr bei PA/SPIELkultur e.V.?

Carlotta und Charlotte: Wir dürfen in sämtlichen Bereichen von PA/SPIELkultur e. V. mitwirken und bekommen somit ganz unterschiedliche Eindrücke. So sind wir bei der Vorbereitung und Durchführung von Gruppen- und Familienprogrammen, offenen Angeboten und Ferienkursen dabei, bekommen durch interne Besprechungen Einblicke in die Vereinsstruktur und arbeiten mit ganz verschiedenen Mitarbeitenden zusammen.

Was gefällt Euch bei PA/SPIELkultur e.V. besonders?

Carlotta und Charlotte: Dass es nie langweilig wird! Jeder Tag ist anders was eben auch daran liegt, dass wir in vielen unterschiedlichen Projekten arbeiten und viele Arbeitsbereiche und Menschen kennenlernen dürfen. Dabei werden stets unsere Interessen berücksichtigt und es wird immer geschaut, dass es uns gut geht. Das Team ist superlieb und es ist so schön, dass wir zu zweit in der Einsatzstelle arbeiten. Insgesamt ist es für uns die perfekte Mischung aus kreativer und pädagogischer Arbeit. Dazu bieten speziell die Seminare vom Freiwilligendienst Kultur und Bildung nochmal eine Möglichkeit, sich selbst und neue Menschen kennenzulernen, mit denen man eine tolle Zeit verbringt.

Was hat Euch der Freiwilligendienst gebracht? Was habt Ihr gelernt?

Carlotta: Ich habe durch den Freiwilligendienst unglaublich viel über mich selbst gelernt. Nun weiß ich viel genauer, welche Art von Arbeit mir Spaß macht und dadurch auch, was ich in der Zukunft machen möchte.

Charlotte: Ich habe für mich gelernt, dass Umwege etwas ganz Schönes sein können und ganz neue Perspektiven öffnen. In diesem Jahr bin ich so vielen unterschiedlichen Menschen begegnet und habe Erfahrungen gemacht, die mich bereichern. Und vor allem habe ich natürlich ganz viel über die pädagogische Arbeit lernen dürfen.

Carlotta und Charlotte: ...und wie viele kreative Spitznamenkombinationen es aus Carlotta und Charlotte gibt!

Wie wird Euer Projekt aussehen? Welche Ideen wollt Ihr umsetzen?

Carlotta: Ich werde einen Linolschnitt-Workshop in dem Familienprogramm *Sonntagszeit* anbieten. Hier können die Kinder ihre selbst ausgedachten Motive in Linolplatten schneiden und damit bunte Drucke erstellen.

Charlotte: Ich habe einen interaktiven Familiennachmittag im Rahmen der *Sonntagszeit* zum Thema „Altes Ägypten“ gestaltet. Da durften die Kinder durch ein Quiz und diverse Bastel- und Spielangebote in die Welt der Pharaonen und Pyramiden eintauchen.

Was wünscht Ihr Euch für die restliche Zeit bei PA/SPIELkultur e.V.?

Carlotta und Charlotte: Erstmal ganz viel gute Laune und Sonne, ein schönes Abschlussseminar, natürlich Spaß an den Projekten für alle und noch viel Zeit mit dem Team.

Was muss den Freiwilligen bewusst sein, wenn sie überlegen, den Freiwilligendienst Kultur und Bildung bei PA/SPIELkultur e.V. zu machen?

Carlotta und Charlotte: Ihr solltet auf jeden Fall Lust haben, kreativ zu sein und Spaß am Gestalten und im Umgang mit Kindern bzw. neuen Menschen generell haben – grundsätzlich einfach offen für Neues sein. Und natürlich sollte einem bewusst sein, dass der Freiwilligendienst eine Vollzeitstelle ist und bei PA/SPIELkultur e.V. auch einmal an den

Wochenenden gearbeitet werden muss. Dafür bekommt man unter der Woche Ausgleichstage, die ihr in der Regel so legen könnt, wie es einem am besten passt. Das ist ganz cool!

Habt ihr schon eine Idee, was ihr im Anschluss machen wollt?

Carlotta: Ich habe durch den Freiwilligendienst gemerkt, dass der Studiengang „Soziale Arbeit“ gut zu mir passt und ich mir langfristig vorstellen könnte, wie bei PA/SPIELkultur e. V. im pädagogischen Bereich zu arbeiten. Und natürlich würde ich auch nächstes Jahr weiterhin gerne Teil von PA/SPIELkultur e.V. sein.

Charlotte: Ich werde Deutsch und Geschichte auf Lehramt für Gymnasien studieren. Eigentlich wollte ich, seit ich ein kleines Kind bin, Lehrerin werden, und der Freiwilligendienst hat mich darin bestärkt, diesen Traum weiter zu verfolgen. Außerdem hoffe ich natürlich, weiterhin möglichst oft bei PA/SPIELkultur e.V. mitzuwirken.

Noch ein paar abschließende Worte?

Carlotta und Charlotte: Für uns beide war es die beste Entscheidung, einen Freiwilligendienst zu machen! Wir können das allen ans Herz legen, da man die Chance bekommt, vielen Menschen zu begegnen und vor allem sich selbst besser kennenzulernen. Danke für das tolle Jahr!